**Bericht über Aktivitäten der Bürgerbeteiligung in den Jahren 2005 bis**

**2008 und ab 11/2008 der Arbeitsgruppe 1, Verkehr, Freiflächen und Vegetation**

**Containerstandplatz**

Wegfall Containerstandplatz am Wertstoffhof an der Stethaimerstraße Antrag bei der Neubebauung des alten Schlachthofareales, auch einen Containerstandplatz mit zu planen.

Der neue Standplatz ist bereits seit längerem realisiert, ist zentral auf dem Gelände gelegen und wird sehr gut angenommen und geschätzt. Es ist ein Grüngut- Papier- Glas- und Kleidercontainer aufgestellt.

**Bebauung altes Schlachthofgelände**

Durch die beginnende Bebauung des alten Schlachthofareals mit dem Discounter Lidl und dem Gelände LA Markt/Loft war klar, dass der alte Bebauungsplan nicht realisiert wird und offenbar der größte Teil des Geländes meistbietend verkauft werden sollte. Durch die Befürchtung, dass das gesamte Gelände zum größten Teil versiegelt werden sollte, wurde eine Unterschriftenaktion gestartet und für das noch nicht bebaute mittlere Grundstück ein sog. "Bürgerpark" beantragt.

Man wollte darauf hinweisen, dass es sich beim Konradviertel nicht um einen Gewerbepark handelt, sondern eigentlich um ein Wohngebiet (offiziell teilweise Mischgebiet und teilweise reines Wohngebiet) und die Bürger durch den Verkehr eigentlich schon über Gebühr belastet sind. Durch die Ansiedlung von verschiedenen Discountern werde noch mehr Verkehr angezogen und große Flächen versiegelt. Die Lärm-, Staub-, und Emissionsbelastung würde stark zunehmen.

Leider konnte der Bürgerpark nicht verwirklicht werden, da sich herausstellte, dass das Grundstück bereits an einen Investor verkauft war. Jedoch konnte durch den öffentlichen Druck der von uns Bürgern im Jahre 2005 und 2006 ausgeübt wurde, wenigstens erreicht werden, dass die Stadt einen Streifen von rund 9 Meter durch das ganzes Gelände (von der Flutmulde bis zur Stethaimerstraße) für eine Grünfläche vom Investor zurückkaufte und mittlerweile auch realisiert hat. Zudem wurde alleine an diesem Streifen 38 Bäume gepflanzt und es ist eine attraktive Fuß- und Radwegverbindung entstanden. Außerdem wurde ein großer Teil des Netto-Daches begrünt (als Ausgleich für die versiegelte Fläche). Auch wurde der Parkplatz erhöht zu den Großbäumen an der Stethaimerstraße hin angelegt, damit die Wur-zelfläche der Bäume nicht beschädigt wird. Dies wird ebenfalls auf unsere Initiative zurück-geführt, da immer wieder auf den hohen Versiegelungsgrad und die Belastung der Groß-bäume von der Bürgerbeteiligung hingewiesen wurde.

**Querungshilfe Stethaimerstraße, Rampe zur Hans Wertinger Straße**

An der Kreuzung Franz Seiff Str. / Stethaimerstr. wurde im Jahre 2009 (Antrag der Bürgerbeteilgung aus dem Jahre 2006) eine Querungshilfe für Fußgänger und vor allen Din-gen für Radfahrer gebaut, da unsere Gruppe der Ansicht ist, dass diese Trasse als Radwegverbindung vom Bahnhof, Industriegebiet in die Innenstadt bzw. in das Behördenviertel besser geeignet ist, als die Schwestergasse. Bei einer Zählung waren die Zahlen auch eindeutig. Mittlerweile hat sich die Stadt offenbar auch dieser Meinung angeschlossen (s. Artikel LZ v. 27.06.2009).

In diesem Zusammenhang wurde, auch auf unsere Initiative, eine Rampe aus der Flutmulde in Richtung Franz Seiff Str. / Schlachthofgelände gebaut. Sie ist besser geeignet, die Franz Seiff Straße zu erschließen, aber auch als Fortführung zu den Verbrauchermärkten auf dem alten Schlachthofgelände.

Auch die u.E. unsinnige Verkehrsführung der von der Stadt favorisierten Radwegverbindung durch die Schwestergasse (Querung an der Kuppe) und gemeinsamer Rad und Fußweg auf der rechten Seite stadteinwärts konnte verhindert werden. Dass der große Baum am Damm für die Auffahrt weichen muss, hat man uns nicht gesagt und ist sehr bedauerlich !

**Rampe zur Hofmark Aich Straße**

Ebenfalls auf unsere Initiative wurde die Rampe zur Hofmark Aich Str. gebaut.

**Kinderspielplatz bzw. Westentaschenpark an der Römervilla**

Auch eine alte Forderung unserer Gruppe ist ein Kinderspielplatz im Konradviertel.

Dies ist nun Wirklichkeit. Ein rund 2000 qm großes Grundstück im Garten der sog. "Römervilla", das die Stadt Landshut gekauft hat, wurde zu einem Kinderspielplatz und „Westentaschenpark“ umgestaltet. Die verschiedenen Arbeitsgruppen der Sozialen Stadt haben sich an der Gestaltung beteiligt. Dabei wurden auch die Kinder der Grund schule Nikola mit einbezogen. Aus unserer AG haben sich 2 Spielplatzpaten zur Verfügung gestellt.

Ebenso wurde im Rahmen der Gruppenarbeit und mit Hilfe einer Umfrage im

*Nikolaner* (Zeitschrift des Viertels) nach einem Namen für den Park gesucht. Leider konnte man sich bisher auf keinen Namen einigen. Die Entscheidung wurde vorerst auf unbestimmte Zeit vertagt. Es soll ein Name gefunden werden, den die Bürger annehmen.

Ein weiteres Problem ist, dass manche direkten Anwohner des Parks, die Geräuschkulisse als störend empfinden und eine frühere Schließung im Sommer beantragt haben. Nach Eröffnung des Parks (13.07.2010) wurden kurzfristig verschiedene Maßnahmen zur Lärmreduzierung ergriffen, überwiegend durch Spielplatzpaten und QMin. Auch ein Bürgergespräch mit rund 80 Teilnehmern fand vor Ort statt (wegen den Lärmproblemen). Aktuell (Dez. 2010) ist der Antrag auf frühere Schließung vom entspr. Senat für eine 2. Lesung vorgesehen (vor. im Frühjahr 2011). Außerdem wurde aus der Presse bekannt, dass von Anliegern ein Lärmgutachten in Auftrag gegeben wurde.

**Fahrradstraße Nikola- Papiererstraße**

Im Bereich der Nikola- Papiererstraße gab es mehrfache Initiativen das Projekt "Fahrradstraße" voranzutreiben, bzw. die Verkehrsführung zu ändern, damit der Schleichwegverkehr unattraktiv wird. Auch wurde die Initiative des Tiefbauamtes, an der Kreuzung Nikola / Johannisstraße an der Ampel Aufstellflächen für die Radfahrer zu schaffen, unterstützt.

Zugleich wurde ein eigener Vorschlag für eine neue Verkehrsführung eingebracht.

Hier wurden im Vorfeld auch Vertreter der Meyermühle, des Hotels und des Arbeitsamtes eingeladen. Vetreter der Nikolaschule waren sowieso meistens vertreten. Leider hat die Stadt Landshut, diese Vorschläge und Anträge (aus den Jahren 2006/2007 insgesamt nicht angenommen.

Auf erneuten Antrag der AG1 im Jahre 2009 (neue Voraussetzung - Umbau Luitpoldstraße) wurde ein Angebotsstreifen und eine Aufstellfläche für Radfahrer an der Nikolastraße zur Kreuzung Rennweg/Johannisstr. stadtauswärts genehmigt und im Frühjahr 2010 verwirklicht (s.a. Aktivitäten AG1).

**Schlachthofbrücke**

Verhinderung der sog. "Schlachthofbrücke". Das heißt, die Brücke wurde aus der mittelfristigen Finanzplanung gestrichen.

**Straßenreinigung**

Ein Antrag aus unserer Gruppe, dass die Straßenreinigung in einem bestimmten Gebiet Halteverbotsschildern aufstellt (für einen Tag) und eine vollständige gründliche Reinigung der gesamten Straße im Frühjahr durchführt, war offenbar für die Stadt ein großer Erfolg und hat es sogar als mögliche Maßnahme in den Luftreinhalteplan der Stadt geschafft (auf Saug- und Blasgeräte soll möglichst verzichtet werden).

**Lärmbelästigung durch Verbrauchermärkte**

Antrag der Bürgerbeteiligung wegen Lärmbelästigung durch die Lüftung des neuen Nettomarktes. Gem. Bauaufsichtamt wurde der Betreiber aufgefordert die behördlichen Emissionswerte einzuhalten; d.h. technische Abhilfe zu schaffen. Festgestellt wurden am 09.04. 2008 um 00.30 Uhr ein Schalleistungswert von 90 dB, bei erlaubten 70 dB an der Grundstücksgrenze Netto. Aufgrund der Aufforderung und entsprechenden behördlichen Druck wurde technische Änderungen durchgeführt. Ein daraufhin durchgeführtes Schallgutachten bestätigte die Einhaltung der Grenzwerte.

**Radverbindung zum Lidl**

Radverbindung vom Damm der Flutmulde zum Lidl wurde auf Antrag unserer Gruppe durch Fa. Lidl gebaut.

**Verschiedene Themen**

Verschiedene Themen wurden regelmäßig behandelt bzw. Anträge bei der

Stadt gestellt.

**Vandalismus**

Vandalismus in der Flutmulde -- Gespräch mit Vertretern der mobilen Jugendarbeit -- Flutmulde wird in das Betreuungsgebiet der mob. Jugendarbeit miteinbezogen.

**Bismarckplatz**

Diskussion über Gestaltung des Bismarckplatzes -- Gestaltungswettbewerb, Verkehrsführung. Auch in der gemeinsamen Sitzung der AG am 26.01.2010 wurde dieses Thema intensiv zusammen mit dem H. OB Rampf diskutiert. Wir werden deshalb in naher Zukunft im Rahmen der AG-Arbeit über Umgestaltungsmöglichkeiten diskutieren.

**Siebenbrückenweg**

Überlegungen den Siebenbrückenweg durchgängig als Radwegverbindung zu machen.

**Emissionswerte**

Diskussion über Emissionswerte in der Seligenthalerstraße und Stethaimerstraße -- Ge-spräch mit Herrn Laimer/Umweltamt -- Bitte Messungen durchzuführen -- akzeptiert. Bisher wurden jedoch noch keine Messungen durchgeführt, da Messwagen vom Umweltminist. in München genehmigt werden muss.

**Antrag - Flüsterasphalt auf der Stethaimerstraße**

Im Rahmen einer Anfrage bei Herrn OB Rampf wurde für die Stethaimerstraße ein Flüster-asphalt beantragt. Dies wurde in 2007 vorerst abgelehnt. Aufgrund des Konjunkturprogramms ist die Stethaimerstraße und Johannisstraße für das Anbringen eines lärmoptimierten Belages (./. 4dbA) im Jahre 2011 vorgesehen.

**Busverbindungen**

Antrag an die Stadt zur Verbesserung der Busverbindungen ins/vom Konradviertel (z.B. Nachtbus). Bisher leider keine Änderungen.

**Quartiersmanager (QM)**

Die bisher genannten Aktivitäten wurden bis Mitte 2008 im wesentlichen alleine von den Bürgern organisiert. Eine Unterstützung durch die Stadt erfolgte in dieser Zeit praktisch nicht. Die Stadt hat nur in 2006 eine gemeinsame Sitzung der AG organisiert. Ein QM stand nicht zur Verfügung.

Ab 4/2008 wurden 2 QM (Frau Kowalsky und Herr Eck) engagiert. In 3 Sitzungen im Som-mer/Herbst 2008 konnten nach einem schwierigen Prozess 3 Arbeitsgruppen neu gebildet werden. Diese 3 AG haben sich in der Versammlung am 14.10.2008 dann konstituiert.

**Aktivitäten der AG1 ab 04.11.2008 - erste ordentliche Sitzung**

**Schild Ampelanlage Schlachthofstraße**

Auf Antrag wurde an der Ampelanlage Schlachthof/Stethaimerstraße das Schild */bis zur Haltelinie vorfahren/* angebracht, damit die Induktionsstreifen den an der Ampel wartenden Verkehr erkennt.

**Antrag - Umgestaltung Wendehammer Frühlingstraße**

Der Wendehammer sollte in der Mitte einen Baum bekommen und der Gehsteig abgesenkt werden. Der Antrag wurde vorerst abgelehnt, da ein paar Garagenbenutzer dagegen waren. Es soll in Absprache mit den Bewohnern ein veränderter Antrag eingereicht werden.

**Antrag - Sicherung Übergang über Inn. Regensburger Straße zum Johann Weiß Steg**

Aufgrund der überwiegend querenden Fahrrad- und Fußgängerverkehre wurde Antrag gestellt, den Fahrrad und Fußgängerverkehr Vorfahrt zu gewähren (Modell des ADFC mit kombinierten Zebrastreifen). Aufgrund des Antrages hat die Verwaltung einen eigenen Vorschlag erarbeitet (Vorfahrt für Radfahrer, Stop-Schild für Autofahrer, Fahrbahnverengung). Dieser Vorschlag ist dann genehmigt worden, da der Vorschlag der AG rechtlich durch die STVO noch nicht abgesichert ist. Der Übergang wurde dann probeweise umgestaltet. Die Radfahrer haben jetzt Vorfahrt. Am 16.12.2010 fällt die endgültige Entscheidung im Verkehrssenat.

**Ruhebank Verbindungsweg zwischen Nikolastr. und Herzog-Wilhelm-Straße**

Auf Antrag der AG wurde ungefähr in der Mitte des neu angelegten Fuß- u. Radweges eine Ruhebank aufgestellt.

**Diskothek altes Schlachthofgelände**

Auf entspr. Widerstand aus der AG wurde ein Antrag zum Betreiben einer Diskothek auf dem alten Schlachthofgelände von der Stadt abgelehnt.

**Antrag - Angebotsstreifen und Fahrradaufstellfläche an der Videothek Nikolastraße**

Der ursprünglich bereits in 2006 und 2007 gestellte Antrag wurde aufgrund veränderter Verhältnisse (Umbau Luitpoldstraße) noch mal gestellt. Dieses mal ist er genehmigt worden und mittlerweile bereits realisiert. Endziel ist es die Nikola/Papiererstraße als Fahrradstraße auszuweisen, da diese Trasse eine Wunschlinie des Fahrradkonzeptes der Stadt LA mit hoher Dringlichkeit ist.

**Verkehrssituation Schwestergasse - Flutmulde**

aufgrund des Umbaus der Schwestergasse, aber auch schon vorher treten immer wieder Probleme auf. Bei verschiedenen Sitzungen wurde darüber diskutiert und Antragsvorschläge erarbeitet. Auch bei Ortsterminen wurde die Situation erörtert. Erste Maßnahmen wurden durch direkten Kontakt mit Herrn Straßer (Leiter Straßenverkehrsamt) bereits durchgeführt. Es wurde der ursprüngliche Spiegel wieder angebracht. Auch ein Pfosten wurde angebracht, damit die Autofahrer den Gehsteig an der Kuppe nicht mehr befahren können. Für die Radfahrer wurde ein Markierung angebracht. Große Probleme bereitet der Schleichwegverkehr an der Hans Wertinger Straße westl. Hier wurde ein Antrag zur Sperrung an der Schwestergasse gestellt (nach entsprechender Befragung der Anwohner - mehrheitlich für Sperrung). Ebenso werden weitere Maßnahmen weiterhin diskutiert.

**Anfragen Verkehrssenat / Tiefbauamt - Bitte um Abgabe v. Stellungnahmen**

Anfragen wurden in den Sitzungen diskutiert und entsprechende Stellungnahmen abgegeben.

**Umgehungsstraße**

In verschiedenen Sitzungen wurde bereits das Thema Verkehrsbelastung im Viertel diskutiert. Die Teilnehmer sind sich fast ausschließlich darüber einig, dass eine Entlastung des Nikolaviertels nur durch eine funktionierende Ortsumgehung erfolgen kann. Dies wird bei verschiedenen Gelegenheiten immer wieder angesprochen (Veröffentlichungen in der örtl.

Presse, Leserbriefe, Artikel im Nikolaner, Bürgerstammtisch und anderen Veranstaltungen). Auch wurde zum besseren Verständnis u.a. ein Gutachten über die Verkehrsentwicklung in der Stadt LA von Prof. Kurzak (Stand 2007) aus Sicht des Nikolaviertels vorgestellt und erörtert. Vor allen Dingen im Hinblick auf die Auswirkungen, wenn die B15 neu bis zur A92 fertiggestellt ist.

Auf der gemeinsamen Sitzung aller 3 Arbeitsgruppen im Jan. 2010 wurde bei Anwesenheit von Herrn OB Rampf ebenfalls auf eine funktionierende (echte) Umgehungsstraße gedrängt. "Es muss endlich etwas geschehen !"

Im Mai 2010 wurde ein Leserbrief als Reaktion auf die Erörterungen im Bau/Verkehrssenat (Sitzung 29.04.2010, s. unten) veröffentlicht, in dem u.a. die Auswirkungen der sog. Westumgehung auf das Nikolaviertel dargestellt wurden und zum wiederholten Male eine funktionierende Umgehungsstraße (finanziert durch den Bund) gefordert.

**Neubau Bay. Staatsarchiv Stethaimerstraße /Schlachthofstraße**

Bereits in 2 Sitzungen wurde der Neubau des Bay. Staatsarchives an den o.g. Straßen erörtert und die möglichen Veränderungen diskutiert. Vom Leiter des Staatsarchives wurde die Arbeit des Archives vorgestellt und vom Leiter des Staatl. Bauamtes wurde der Neubau präsentiert. Der Neubau wird von der AG grundsätzlich begrüßt. Jedoch wird das Gebäude als zu wuchtig angesehen. Hinweise darauf und eine entsprechende Änderung der Fassade hatten leider keinen Erfolg. Auch wird der weitere Verlust einer Kleingartenanlage (nach der Anlage in der Lehbühlstraße) in unserem vom Verkehr stark belasteten Viertel sehr bedauert. Es wurde darauf hingewiesen, wenigstens die 2 Großbäume an der Kreuzung zu erhalten und großzügig eine Ersatzpflanzung zu schaffen.

**Umweltzone**

Entsendung eines Teilnehmers der AG zur Teilnahme in der *Arbeitsgruppe Umweltzone* (Beschluss des Umweltsenates -- Erfordernis des Luftreinhaltungsaktionsplan aufgrund der zu hohen Feinstaubbelastung).

**Gemeinsame Sitzung aller Arbeitsgruppen**

Mitorganisation einer gemeinsamen Sitzung am 26.01.2010) aller Arbeitsgruppen und Einladung des H. OB Rampf mit Bewirtung (Rückblick / Ausschau).

**Sprecherrunde**

Nach den Sitzungsrunden der einzelnen AG trafen sich die Sprecher der AG zu einer sog. Sprecherrunde um die behandelten Themen der anderen AG kurz zu berichten und mögliche Vernetzungen herzustellen, bzw. Überschneidungen zu vermeiden (bis März 2010).

**Neue QMin**

Ab Juni 2010 wurde Frau Schöfthaler als neue QMin bestellt, da Herr Eck seinen Vertrag nicht mehr verlängert hat. Frau Kowalsky hat ihren Vertrag verlängert. Sie ist jedoch am 12.08.2010 nach einer schweren Krankheit verstorben.

**Antrag Optimierung Parkanlage an der Römervilla**

Antrag auf rollstuhlgerechten Zugang zu Teilbereichen des Parks und Aufstellen von geeigneten Radständern. Optimierung der Bepflanzung. Entfernen des Stacheldrahtes.

Beschluss des Bausenates: Pflasterung kann nicht durchgeführt werden. Fahrradständer werden von den bauamtl. Betrieben ersetzt. Bepflanzungslücken werden geschlossen. Stacheldraht wird nicht entfernt ! Ergänzung von Spielgeräten wird geprüft.

Von der QMin wird ein neues Schild konzipiert.

**Antrag Kreisverkehr am John F. Kennedyplatz**

Im Rahmen einer Stellungnahme (auf Bitte des Tiefbauamtes) zur Neuasphaltierung, Anlage und Neuerrichtung von Radwegverbindungen entlang des Rennweges, der Johannisstraße und der Stethaimerstraße wurde der Antrag gestellt in diesem Zuge am John F. Kennedyplatz einen Kreisverkehr zu installieren. Dieser Kreisverkehr wurde nach intensiver, auch öffentlicher Diskussion vom Verkehrssenat und vom Stadtrat knapp abgelehnt.

**Sitzungen andere AGs, andere Veranstaltungen**

Natürlich haben verschiedene Mitglieder auch an den Sitzungen der anderen AG teilgenommen. Auch wurde an anderen Veranstaltungen in der Stadt LA teilgenommen, um auf die Probleme im Nikolaviertel hinzuweisen. Verschiedene kleinere Probleme, die im Viertel vorhanden sind und die der AG von den Bürgern herangetragen werden, können außerhalb der Sitzungen direkt z.B. mit einem zuständigen Verantwortlichen von der Stadt LA gelöst werden (z.B. Probleme rund um das alte Schlachthofareal, Pfosten aufstellen u. dgl.). Ebenso werden für die Bürger Informationen eingeholt, falls Fragen auftauchen.

Weitere Info`s unter: <[www.nikolaviertel.de](http://www.nikolaviertel.de)>

Willi Forster

Sprecher AG1

Soziale Stadt Nikola

fam.forster.la@freenet.de

0176/780 222 84